

Am t s - B l a t t

der Königl.ichen Regierung zu Breslau.

Stück 51.

Ausgegeben zu Breslau Freitag den 19. Dezember.

1890.

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind spätestens bis Montag Vormittag 10 Uhr der Redaktion zuzusenden.

Inhalt der Gesetz-Sammlung.

591. Die Nr. 34 des Reichs-Gesetzbl. enthält unter: Nr. 1923 die Verordnung, betr. die Aufhebung des Verbots der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten dänischen, schwedischen oder norwegischen Ursprungs. Vom 5. Dezember 1890.

604. Die Nr. 35 des Reichs-Gesetzbl. enthält unter: Nr. 1924 die Bekanntmachung, betr. den Aufruf und die Einziehung der Noten der Magdeburger Privatbank in Magdeburg. Vom 9. Dezember 1890; und unter

Nr. 1925 die Bekanntmachung, betr. den Aufruf und die Einziehung der Einhundert-, Zweihundert- und Fünfhundert-Marknoten der Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen in Posen. Vom 9. Dezember 1890.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

592. Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 74 des Bahnpolizei-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands vom 30. Novbr. 1885 ist mit Zustimmung des Reichs-Eisenbahn-Amtes die Anwendung der Bahnordnung für Deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung vom 12. Juni 1878, veröffentlicht in Nr. 24 des Centralblattes für das Deutsche Reich vom 14. Juni 1878 und in Stück 31 des Amtsblattes der Königl.ichen Regierung zu Breslau vom 2. August 1878, auf die Bahn von Reichenbach nach Langenbielau von mir genehmigt worden.

Zugleich sind in Gemäßheit des § 45 dieser Bahnordnung, welche mit dem Tage der Eröffnung des Betriebes auf der bezeichneten Bahn für dieselbe in Kraft tritt, die nachstehenden Anordnungen getroffen worden, deren Uebertretung der Strafabdrohung des § 45 unterliegt.

§ 1. Das Betreten des Planums der Bahn, der dazu gehörigen Böschungen, Dämme, Gräben, Brücken und sonstigen Anlagen ist ohne Erlaubnißkarte nur der Aufsichtsbehörde und deren Organen, den in der Ausübung ihres Dienstes befindlichen Forstschutz-, Zoll-, Steuer-, Telegraphen-, Polizeibeamten, den Beamten der Staatsanwaltschaft und den zur Refognoszirung dienstlich entsendeten Offizieren gestattet; dabei ist jedoch

die Bewegung wie der Aufenthalt innerhalb der Fahr- und Rangirgeleise zu vermeiden.

Das Publikum darf die Bahn nur an den zu Ueberfahrten und Uebergängen bestimmten Stellen überschreiten und zwar nur so lange, als sich kein Zug nähert. Dabei ist jeder unnöthige Verzug zu vermeiden.

Es ist untersagt, die Barrieren oder sonstigen Einfriedigungen eigenmächtig zu öffnen, zu überschreiten oder zu übersteigen, oder etwas darauf zu legen oder zu hängen.

§ 2. Außerhalb der bestimmungsmäßig dem Publikum für immer oder zeitweise geöffneten Räume darf Niemand den Bahnhof ohne Erlaubnißkarte betreten, mit Ausnahme der in Ausübung ihres Dienstes befindlichen Chefs der Militär- und Polizeibehörde, sowie der im § 1 gedachten und der Postbeamten.

Die Wagen, welche Reisende zur Bahn bringen oder daher abholen, müssen auf den Vorplätzen der Bahnhöfe an den dazu bestimmten Stellen auffahren. Die Ueberwachung der Ordnung auf den für diese Wagen bestimmten Vorplätzen, soweit dies den Verkehr mit Reisenden und deren Gepäck betrifft, steht den Bahnpolizei-Beamten zu, insofern in dieser Beziehung nicht besondere Vorschriften ein Anderes bestimmen.

§ 3. Das Hinüberschaffen von Pflügen, Eggen und anderen Geräthen, sowie von Baumstämmen und anderen schweren Gegenständen über die Bahn darf, sofern solche nicht getragen werden, nur auf Wagen oder untergelegten Schleifen erfolgen.

§ 4. Vor dem Ueberschreiten von Straßenübergängen, bei welchen die Bahn von den anschließenden Wegestrecken aus nicht oder nicht genügend übersehen werden kann, haben die Führer von Fuhrwerk und Vieh in angemessener Entfernung zu halten und sich durch den Augenschein davon zu überzeugen, daß kein Zug herannäht.

Für das Betreten der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen durch Vieh bleibt derjenige verantwortlich, welchem die Aufsicht über dasselbe obliegt.

§ 5. Alle Beschädigungen der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen, mit Einschluß der Telegraphen, sowie der Betriebsmittel nebst Zubehör, ingleichen das Auflegen von Steinen, Holz und sonstigen Sachen auf das Planum, oder das Anbringen sonstiger Fahrhindernisse sind verboten, ebenso die Erregung falschen

Alarms, die Nachahmung von Signalen, die Verstellung von Ausweich-Vorrichtungen und überhaupt die Vornahme aller, den Betrieb störender Handlungen.

§ 6. Das Einsteigen in einen bereits in Gang gesetzten Zug, der Versuch, sowie die Hilfeleistung dazu, ingleichen das eigenmächtige Oeffnen der Wagenthüren, während der Zug sich noch in Bewegung befindet, ist verboten.

§ 7. Die Bahnpolizei-Beamten sind befugt, einen Jeden vorläufig festzunehmen, der auf der Uebertretung der in den §§ 43—45 der Bahnordnung für Deutsche Bahnen untergeordneter Bedeutung, sowie der in dieser Polizei-Verordnung enthaltenen Bestimmungen betroffen oder unmittelbar nach der Uebertretung verfolgt wird und sich über seine Person nicht auszuweisen vermag.

Derselbe ist mit der Festnahme zu verschonen, wenn er eine angemessene Sicherheit bestellt. Die Sicherheit darf den Höchstbetrag der angedrohten Strafe nicht übersteigen.

Enthält die strafbare Handlung ein Verbrechen oder Vergehen, so kann sich der Schuldige durch eine Sicherheitsbestellung der vorläufigen Festnahme nicht entziehen.

Jeder Festgenommene ist ungesäumt an die nächste Polizeibehörde oder an das zuständige Königliche Amtsgericht abzuliefern.

§ 8. Den Bahnpolizei-Beamten ist gestattet, die festgenommenen Personen durch Mannschaften aus dem auf der Eisenbahn befindlichen Arbeitspersonale in Bewachung nehmen und an den Bestimmungsort abliefern zu lassen. In diesem Falle hat der Bahnpolizei-Beamte eine, mit seinem Namen und mit seiner Dienstbezeichnung bezeichnete Festnehmungskarte mitzugeben, welche vorläufig die Stelle der aufzunehmenden Verhandlung vertritt, die in der Regel an demselben Tage, an dem die Uebertretung festgestellt wurde, spätestens aber am Vormittag des folgenden Tages an die Polizeibehörde oder das zuständige Königliche Amtsgericht eingekendet werden muß.

§ 9. Ein Abdruck dieser Polizei-Verordnung, der §§ 43—46 der Bahnordnung für Deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung, sowie der §§ 13, 14, 22 Abs. 2 und 5 und des § 23 des Betriebs-Reglements ist in den Wartesälen auszuhängen.

Mit Bezug auf § 136 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. 195 ff.) wird diese Polizei-Verordnung hierdurch zur öffentlichen Kenntnissnahme gebracht.

Berlin, den 30. November 1890.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.

590. Bekanntmachung.

Zur Ausbildung von Turnlehrerinnen wird auch im Jahre 1891 ein etwa dreimonatlicher Kursus in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin abgehalten werden. Termin zur Eröffnung desselben ist auf Montag, den 6. April l. J. anberaumt worden.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde

spätestens bis zum 15. Januar l. J., Meldungen anderer Bewerberinnen unmittelbar bei mir spätestens bis zum 1. Februar l. J. unter Einreichung der in Nr. 4 der Aufnahme-Bestimmungen vom 24. November 1884 bezeichneten Schriftstücke anzubringen.

Berlin, den 24. November 1890.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. J. A.: Kögler.

597. Bekanntmachung.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 20. Verloosung von Schuldverschreibungen der 4prozentigen Staatsanleihe von 1868 A sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern zum 1. Juli 1891 mit der Aufforderung gekündigt, die in den ausgelooften Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 1. Juli 1891 ab gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen und der nach dem 1. Juli 1891 zahlbar werdenden Zinsscheine Reihe VI Nr. 8 nebst Anweisungen zur Reihe VII bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Taubenstraße Nr. 29, zu erheben. Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats.

Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungs-Hauptkassen und in Frankfurt a./M. bei der Kreiskasse. Zu diesem Zwecke können die Schuldverschreibungen nebst Zinsscheinen und Zinsschein-Anweisungen einer dieser Kassen schon vom 1. Juni 1891 ab eingereicht werden, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. Juli 1891 ab bewirkt.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinsscheine wird vom Kapitale zurückbehalten.

Mit dem 1. Juli 1891 hört die Verzinsung der verloosten Schuldverschreibungen auf.

Zugleich werden die bereits früher ausgelooften und gekündigten, auf der Anlage verzeichneten, noch rückständigen Schuldverschreibungen der Staatsanleihen von 1868 A, 1850, 1852, 1853 und 1862 wiederholt und mit dem Bemerken aufgerufen, daß die Verzinsung derselben mit dem Tage ihrer Kündigung aufgehört hat.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Formulare zu den Quittungen werden von den obengedachten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Schließlich benutzen wir diese Veröffentlichung, darauf aufmerksam zu machen, daß von den Schuldverschreibungen der konsolidirten 4½prozentigen Staatsanleihe, welche gemäß § 2 des Gesetzes vom 4. März 1885 (Ges.-S. 55) und der diesseitigen Bekanntmachung vom 1. September 1885 in Verschreibungen der konsolidirten 4prozentigen Staatsanleihe umzutauschen waren, die in der Anlage unter IV aufgeführten Nummern auch bis jetzt noch nicht eingereicht worden sind.

Die Inhaber dieser Schuldverschreibungen werden deshalb wiederholt aufgefordert, den beregten Umtausch zur Vermeidung von weiteren Zinsverlusten alsbald zu bewirken, indem wir ausdrücklich bemerken, daß die zu den neuen 4prozentigen Verschreibungen von 1885 gehörigen Zinscheine Reihe I Nr. 3 bis 20, von welchen die Scheine Nr. 3 bis 12 bereits fällig geworden sind, bestimmungsmäßig vier Jahre nach ihrer Fälligkeit zu Gunsten der Staatskasse verjähren. Die Zinscheine Nr. 3 und 4, am 1. April bezw. 1. Oktober 1886 fällig geworden, sind demnach schon verjährt.

Berlin, den 2. Dezember 1890.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sybow.

Indem wir obige Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden hierdurch zur Kenntniß des Publikums bringen, machen wir wiederholt auf die Nachtheile und Verluste aufmerksam, welche den dabei Betheiligten in dem Falle erwachsen, wenn die Beträge der jetzt oder schon früher verloosten resp. Schuldverschreibungen nicht rechtzeitig in Empfang genommen werden, indem die über die zur Erhebung der Valuta festgesetzten Termine fortbezogenen Zinsen zurückerstattet werden müssen. —

Ein Verzeichniß der jetzt oder schon früher ausgelosten Schuldverschreibungen der hier in Rede stehenden Anleihe, wie ein solches diesem Stücke des Amtsblattes beigegeben worden, liegt bei der Regierungs-Haupt-Kasse und der Instituten-Kasse hieselbst, bei den Kreis-Kassen, sowie auf den Bureauz der Landräthe und Magistrate des Bezirks und in den Bureauz des hiesigen königlichen Polizei-Präsidiums zur Einsicht vor.

Schließlich machen wir auf die am Schlusse obiger Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden an die Inhaber von schon früher verloosten und gekündigten Schuldverschreibungen der Staatsanleihe von 1868 A, 1850, 1852, 1853 und 1862 erlassene Aufforderung, betreffend die Einlösung der rückständigen Stücke, und auf die an die Inhaber von Schuldverschreibungen der konsolidirten $4\frac{1}{2}$ prozentigen Staatsanleihe erlassene Aufforderung, betreffend den Umtausch der rückständigen Stücke in 4prozentige Konsols, noch besonders aufmerksam.

Breslau, den 5. Dezember 1890.

Königl. Regierung. Frhr. Junder von Ober-Conrent.
594. B e k a n n t m a c h u n g.

Gemäß § 7 Abs. 5 der Verordnung, betreffend die Einrichtung einer ärztlichen Standes-Vertretung, vom 25. Mai 1887 (G.-S. S. 169) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bei dem Seitens des Vorstandes der Aerzte-Kammer der Provinz Schlesien am 8. November d. J. abgehaltenen Wahltermine als Mitglieder und Stellvertreter der Aerzte-Kammer für die Jahre 1891 bis inkl. 1893 nachbenannte Herren gewählt worden sind und zwar:

a. als Mitglieder.

I. Im Wahl- (Regierungs-) Bezirk Breslau. Geheimer Medizinal-Rath Professor Dr. Förster hieselbst, Oberstabsarzt a. D. Dr. Anton in Schweidnitz,

Provinzial-Irren-Anstalts-Direktor Dr. Alter in Leubus, Kreis Wohlau, praktischer Arzt Dr. Battig in Heidersdorf, Kreis Nimptsch,

praktischer Arzt Dr. Herrstadt in Reichenbach, praktischer Arzt Dr. Theodor Körner in Breslau, praktischer Arzt und Privatdozent Dr. Buchwald in Breslau,

dirigirender Arzt des Augusta-Hospitals Dr. Janicke in Breslau,

praktischer Arzt Dr. Sigismund Asch in Breslau,

praktischer Arzt Dr. Ludwig Bruck in Waldburg,

Professor Dr. Albert Reisser in Breslau,

Professor Dr. Ottomar Rosenbach in Breslau.

II. Im Wahl- (Regierungs-) Bezirk Liegnitz. Sanitätsrath Dr. Born in Greiffenberg, Kreis Löwenberg in Schl.,

Sanitätsrath Dr. Scholz in Sagan,

Geheimer Sanitätsrath Dr. Krause in Liegnitz,

praktischer Arzt Dr. Rimmann in Hirschberg,

Sanitätsrath Dr. Weissenberg in Görlitz,

praktischer Arzt Dr. Heynen in Lauban.

III. Im Wahl- (Regierungs-) Bezirk Oppeln. Regierungs- und Medizinalrath Dr. Schmidtmann in Oppeln,

Sanitätsrath Dr. Husschmidt in Nauden, Kreis Rybnitz,

Sanitätsrath Dr. Wagner in Königshütte, Kreis Beuthen,

Geheimer Sanitätsrath Dr. Szmulka in Zabrze,

Kreis-Wundarzt Dr. Benedix in Reisse.

b. als Stellvertreter.

I. Im Wahl- (Regierungs-) Bezirk Breslau.

Praktischer Arzt Dr. Adam in Nieder-Hermsdorf, Kreis Waldburg,

praktischer Arzt Dr. Seidelmann in Langenau, Kreis Habelschwerdt,

praktischer Arzt Dr. Kolbe in Scheibe, Kreis Glas,

praktischer Arzt Dr. Thomas in Freiburg, Kreis Schweidnitz,

praktischer Arzt Dr. Weigmann in Glas,

Irren-Arzt Dr. Eicke in Böpelwitz, Kreis Breslau,

Irren-Arzt Dr. Kleudgen in Obernitz, Kreis Trebnitz,

praktischer Arzt Dr. Siegfried Steinitz in Breslau,

Primärarzt Dr. Riegner in Breslau,

praktischer Arzt Dr. Paul Lion in Breslau,

praktischer Arzt Dr. Carl Reich in Breslau,

praktischer Arzt Dr. Kayser in Breslau.

II. Im Wahl- (Regierungs-) Bezirk Liegnitz.

Sanitätsrath Dr. Hausleutner in Grünberg,

praktischer Arzt Dr. Otto Krüger in Görlitz,

praktischer Arzt Dr. Lämmerhirt in Neusalz a. D., Kreis Freistadt,

Kreis-Physikus, Sanitätsrath Dr. Schirmer in Grünberg,

Kreis-Physikus Dr. Abelt in Bunzlau,

praktischer Arzt Dr. Zudschwerdt in Sprottau.

III. Im Wahl- (Regierungs-) Bezirk Oppeln.

Sanitätsrath Dr. Freund in Gleiwitz,

Kreis-Physikus, Geheimer Sanitätsrath Dr. Heer in Ratibor,

praktischer Arzt Dr. Albert Krause in Borstgwerf,
Kreis Zabrze,
Kreis-Physikus Dr. Joseph Krause in Neustadt O/S.,
praktischer Arzt Dr. Schneider in Mogwitz, Kreis
Grottfau.

Die Gewählten haben sämmtlich die auf sie entfallene Wahl angenommen.

Breslau, den 3. Dezember 1890.

Der Ober-Präsident. J. B.: von Ikenplig.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

601.

Nachweisung

der Durchschnitte der höchsten Tagespreise mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert, welche der Vergütung für Seitens der Gemeinden des Regierungsbezirks Breslau an marschirende Heeresabtheilungen verabreichte Fourage zu Grunde zu legen sind, für den Monat **November** 1890.

(Auf Grund des § 9, Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 — R.-G.-Bl. S. 52 — und der dazu ergangenen abändernden Bestimmungen des Gesetzes vom 21. Juni 1887 — R.-G.-Bl. S. 245.)

Nummer.	Haupt-Markttort.	Preisbezirk.	Hafer.		Stroh.		Heu.	
			Für je 100 Kilogramm.					
			M	S	M	S	M	S
1	Breslau	{ Stadt- und Landkreis Breslau	14	22	4	20	5	38
2	Brieg	Kreis Trebnitz	14	07	3	15	5	46
3	Frankenstein	Kreis Brieg	14	75	3	99	4	73
4	Freiburg	Kreis Frankenstein	14	84	4	26	5	65
5	Glag	Kreis Waldburg	14	70	4	20	5	25
6	Glogau	{ Kreis Glag Kreis Neurode	14	64	3	68	4	97
7	Guhrau	Kreis Steinau	13	82	3	15	6	30
8	Habelschwerdt	Kreis Guhrau	13	86	4	20	4	20
9	Münsterberg	Kreis Habelschwerdt	13	69	3	23	4	20
10	Ramslau	Kreis Münsterberg	14	41	3	84	5	04
11	Neumarkt	Kreis Ramslau	13	97	3	15	6	30
12	Dels	Kreis Neumarkt	14	13	3	68	4	62
13	Dhlau	Kreis Dels	14	20	3	68	5	25
14	Prausnitz	Kreis Dhlau	14	15	2	76	4	60
15	Reichenbach	{ Kreis Militsch Kreis Reichenbach	13	97	4	20	5	25
16	Schweidnitz	Kreis Nimpsch	14	96	4	20	5	67
17	Strehlen	Kreis Schweidnitz	14	60	3	36	5	25
18	Striegau	Kreis Strehlen	15	12	4	20	6	09
19	Groß-Wartenberg	Kreis Striegau	14	20	3	11	5	57
20	Wohlau	Kreis Wartenberg	13	70	4	78	5	36

Breslau, den 13. Dezember 1890. Rgl. Regierungs-Präsident. Frhr. Junder von Ober-Conrent.

596.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch in Gemäßheit des § 13 der Hinterlegungs-Ordnung vom 14. März 1879 und Nr. 10 der Bestimmungen zur Ausführung derselben vom 29. Juli 1879 zur öffentlichen Kenntniß, daß für das Kalenderjahr 1891 in jedem Monate vier Tage festgesetzt worden sind, an welchen in den Vormittagsstunden zwischen 10 bis 12 Uhr die Annahme zur Hinterlegung, die Auszahlung hinterlegter Gelder sowie die Herausgabe von Werthpapieren und Kostbarkeiten stattfinden kann, und zwar ist grundsätzlich der Mittwoch als Hinterlegungstag angenommen und hiervon nur

dann abgewichen und der Sonnabend als solcher bestimmt worden, wenn der Mittwoch entweder auf einen Festtag, auf den Rassenrevisions- oder den vorhergehenden Tag, auf den 1. oder 2. des Monats fällt, oder die Zahl der für jeden Monat in Aussicht genommenen Hinterlegungstage überschritten werden würde.

Es sind hiernach für das Kalenderjahr 1891 als Hinterlegungstage bestimmt:

- der 7., 14., 21., 28. Januar,
- „ 4., 11., 21., 25. Februar,
- „ 4., 11., 21., 25. März,
- „ 4., 8., 15., 25. April,

- ber 6., 13., 20., 27. Mai,
 • 3., 10., 20., 24. Juni,
 • 4., 8., 15., 22. Juli,
 • 5., 12., 19., 26. August,
 • 5., 9., 16., 23. September,
 • 7., 14., 21., 28. Oktober,
 • 4., 11., 21., 25. November,
 • 9., 16., 23., 30. Dezember.

Breslau, den 4. Dezember 1890.

Königl. Regierung. Frhr. Junder von Ober-Conreut.

606. Dem Apotheker Fritz Schäffer zu Berlin ist die Konzession zur Errichtung einer neuen Apotheke in Breslau, und zwar in der Alexanderstraße, zwischen der Garve- und Lessingstraße, erteilt worden.

Breslau, den 5. Dezember 1890.

Königlicher Regierungs-Präsident. Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath. Frhr. Junder von Ober-Conreut.

607. Zum Amtsblatt für das Jahr 1890 wird, wie in früheren Jahren, ein alphabetisches Sachregister zum Preise von 60 Pf. für das Exemplar Anfang Februar 1891 im Druck erscheinen.

Die Amtsblatt-Interessenten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß das gedachte Sachregister von Anfang Februar 1891 ab sowohl bei der hiesigen Amtsblatt-Redaktion, als bei den königlichen Landraths-Aemtern käuflich zu haben sein wird.

Breslau, den 4. Dezember 1890.

Königlicher Regierungs-Präsident. Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath. Frhr. Junder von Ober-Conreut.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

595. Bekanntmachung, betreffend Schiffahrtssperre.

Die im 45. Stück des diesjährigen Amtsblattes auf Seite 403 veröffentlichte Bekanntmachung über die Schiffahrtssperren in diesem Winter wird wie folgt ergänzt bezw. in ihrem Schlusse abgeändert:

Für die Schiffahrt und Flößerei werden ferner gesperrt:

für die Zeit vom 15. Dezember 1890 bis 15. März 1891

die Zehdenicker Schleuse,

für die Zeit vom 15. Dezember 1890 bis 31. März 1891

der Finowkanal und der Werbellinkanal.

Beladene Fahrzeuge dürfen im Finowkanal zwischen den Eberswalder Schleusen und den Stecherschleusen und zwischen den Zerpener Schleusen und den Grafenbrücker Schleusen, sowie im Werbellinkanal von der Eichhorster Schleuse abwärts nicht überwintern.

Potsdam, den 1. Dezember 1890.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: gez. Frh. v. Nidtyhofen.

593. Zur Ausführung der nothwendigen Ausbesserungen an den Bauwerken des Bromberger Kanals, der kanalisirten Brahe und obren Niege und Aufräumung der Verflachungen in den Kanalfeldern, werden die hiesigen künstlichen Wasserstraßen mit Eintritt des

Frostwetters bezw. des Eisstandes, spätestens jedoch am 31. Dezember d. J. bis Ende März 1891 für die Schiffahrt und Flößerei gesperrt werden.

Bromberg, den 28. November 1890.

Der Regierungs-Präsident.

600. Die an Weihnachten 1890 fälligen Zinsscheine zu Schlesischen landschaftlichen Pfandbriefen werden nach Fälligkeit eingelöst:

bei der Schlesischen landschaftlichen Bank in Breslau, Taschenstraße 18 und

bei der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehnskasse in Berlin, Wilhelmsplatz 6, zu jeder Zeit;

bei der Generallandschaftskasse in Breslau in der Zeit vom 5. bis 30. Januar k. J. an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 1 Uhr,

beiden Schlesischen Fürstenthumslandschaften in besonders von denselben bekannt zu machenden Tagen.

Die Zinsscheine sind nach den Pfandbriefarten, Stückzahl, Einzel- und Gesamtbeträgen zu verzeichnen, wozu Formulare bei den Einlösungsstellen ausgegeben werden.

Breslau, den 15. Dezember 1890.

Schlesische Generallandschafts-Direktion.

605. Schlesische Landschaft.

Pfandbriefs-Emission vom Jahre 1890.

1. In dem einjährigen Zeitraume von Weihnachten 1889 bis dahin 1890 sind von der Landschaft erworben worden:

A. An Darlehns-hypothenen auf inkorporirten Gütern und zwar:

a. innerhalb der ersten Werthhälfte derselben 12 125 700 M.,
 wofür Pfandbriefe Lit. A emittirt worden sind:

zu 3½ pCt. verzinslich 11 696 700 M.

• 4 • • • • • 429 000 •

zusammen 12 125 700 M.;

b. innerhalb des vierten Sechstheils des Kreditwerthes derselben . . . 3 684 700 M.,
 wofür Pfandbriefe Lit. C emittirt worden sind:

zu 3½ pCt. verzinslich 3 554 950 M.,

• 4 • • • • • 129 750 •

zusammen 3 684 700 M.

B. An Darlehns-hypothenen auf nicht inkorporirten Grundstücken, bemessen nach dem Zweidrittheilwerthe derselben (vergl. Beleihungsordnung vom 10. August 1888) 17 620 100 M.,
 wofür 17 620 100 M. 3¼ % ige Pfandbriefe Lit. D emittirt worden sind.

2. In dem zu 1 bezeichneten Zeitraume sind von den Darlehns-schuldnern zurückgezahlt worden:

A. Darlehns-hypothenen auf inkorporirten Gütern und zwar:

a. der ersten Werthhälfte 4 392 900 M.,
 wofür an Pfandbriefen Lit. A
 aus dem Umlaufe zurückgezogen
 worden sind:
 zu $3\frac{1}{2}$ pCt. verzinsl. 1 077 450 M.,
 „ 4 „ „ 3 030 000 „
 „ $4\frac{1}{2}$ „ „ 285 450 „

zusammen 4 392 900 M.

b. des vierten Sechstheils des Kredit-
 werthes 2 156 500 M.,
 wofür an Pfandbriefen Lit. C
 aus dem Umlaufe zurückgezogen
 worden sind:
 zu $3\frac{1}{2}$ pCt. verzinsl. 543 700 M.,
 „ 4 „ „ 1 612 800 „

zusammen 2 156 500 M.

B. Darlehnhypotheken auf nicht inkorporirten
 Grundstücken, welche

a. nach dem Ersten Nachtrage zu dem
 revidirten Regulative vom Jahre
 1867 gewährt worden sind: . . . 7 378 950 M.,
 wofür an Neuen Pfandbriefen
 aus dem Umlaufe zurückgezogen
 worden sind:
 zu $3\frac{1}{2}$ pCt. verzinsl. 3 296 100 M.,
 „ 4 „ „ 3 808 950 „
 „ $4\frac{1}{2}$ „ „ 273 900 „

zusammen 7 378 950 M.

b. nach der Beleihungs-Ordnung vom
 10. August 1888 gewährt worden
 sind: 200 800 M.,
 wofür 200 800 M. $3\frac{1}{2}$ pCt. Pfand-
 briefe Lit. D. aus dem Umlaufe
 zurückgezogen worden sind.
 Breslau, den 9. Dezember 1890.

Schlesische Generallandschafts-Direktion.

598. B e k a n n t m a c h u n g.

Unter Bezugnahme auf die im Monat Fe-
 bruar 1886 veröffentlichte Prüfungs-Ordnung für
 Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten vom 22sten
 Oktober 1885 bringen wir hiermit zur öffentlichen
 Kenntniß, daß im künftigen Jahre die Prüfungen für
 Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten wie folgt
 abgehalten werden:

I. Prüfung zu Breslau am 10. und 11. März,
 II. Prüfung zu Breslau am 17. u. 18. September,
 zu Biegnitz am 10. März.

Meldungen hierzu sind unter Beibringung der im
 § 5 der Prüfungs-Ordnung vorgeschriebenen Papiere
 bis zum 15. Februar bezw. 15. August k. Js.
 an das unterzeichnete Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium
 einzureichen.

Breslau, den 2. Dezember 1890.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

599. B e k a n n t m a c h u n g.

Unter Bezugnahme auf die im Monat April
 1889 veröffentlichten Prüfungs-Ordnungen für Turn-
 lehrerinnen und Turnlehrer vom 2. April 1889 bringen
 wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Jahre 1891
 die Prüfung für Turnlehrerinnen am 4., 5. und 6ten
 Mai und für Turnlehrer am 8. und 9. Mai hier-
 selbst abgehalten werden wird.

Meldungen zu diesen Prüfungen sind unter Bei-
 bringung der in den §§ 4 bezw. 5 der Prüfungs-
 Ordnungen vorgeschriebenen Papiere bis spätestens
 zum 10. April k. Js. an das unterzeichnete Königliche
 Provinzial-Schul-Kollegium einzureichen.

Breslau, den 2. Dezember 1890.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium. Willbenow.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliches Regierungs-Präsidium.

Bestätigt die Wahlen des Bürgermeisters Schaffer
 in Habelschwerdt und des Erbscholtisebesizers Franke zu
 Schoenau zu Kreis-Deputirten des Kreises Habelschwerdt.

Bersetzt: 1) der bei der Königlichen Regierung
 hieselbst angestellte Bauinspektor Weinbach als Kreis-
 Bauinspektor nach Glatz;

2) der Kreisbauinspektor, Baurath Baumgart in
 Glatz in gleicher Amtseigenschaft nach Wohlau;

3) der Kreisbauinspektor Brinkmann in Wohlau
 als Bauinspektor in die Bauinspektorstelle bei der hiesigen
 Regierung.

Uebertragen: dem praktischen Arzt Dr. Bleich
 zu Tschirnau die commissarische Verwaltung der erledigten
 Kreiswundarztstelle des Kreises Guhrau.

Angestellt: der ehemalige Sergeant August Grun-
 bert als Aufseher bei der Königlichen Strafanstalt zu
 Striegau.

Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Uebertragen: 1) dem Ortschulinspektor Diakonus
 Bettge zu Stroppen die staatliche Ortsaufsicht über
 die evangelischen Schulen in Sieгда und Prosgawe,
 Kreis Wohlau;

2) dem Pastor Proeller zu Rudelsdorf die staatliche
 Ortsaufsicht über die evangelische Schule in Rudelsdorf,
 Kreis Nimptsch.

Widerruflich übertragen: dem Pfarrer Grund
 zu Grunwald die staatliche Ortsaufsicht über die kathol.
 Schule in Grunwald, Kreis Glatz.

Bestätigt die Berufungsurkunde: 1) für den bisher-
 gen Hilfslehrer Josef Weigang aus Neuweistritz,
 Kreis Habelschwerdt, zum Lehrer an der katholischen
 Schule in Mangschütz, Kreis Groß-Wartenberg;

2) für den Adjuvanten Robert Mager aus Alten-
 dorf, Kreis Neurode, zum dritten Lehrer an der katholischen
 Schule in Altdorf, Kreis Neurode.

Getreide-, Fourage- und Viktualien-Markt-Preis-Tabelle von den Städten des Regierungs-Bezirks Breslau
603. pro Monat November 1890. (Fortsetzung auf der folgenden Seite.)

Laufende Nr.	Namen der Städte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Hülsenfrüchte.				Eß- Kar- toffeln	Stroh.		Heu.																		
		gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	Erbf. (gelbe) zum Kochen	Speisebohnen (weiße)	Linsen	Nicht- Krumm-																						
		Es kosten je 100 Kilogramm in Mark und Markpfennigen															Es kosten je 100 Klg. in Mark und Markpf.																						
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.		
1	Bernstadt . . .	20	07	19	97	19	80	18	19	18	—	17	71	16	99	16	82	16	59	13	23	13	10	12	88	17	55	18	25	—	—	3	86	3	07	2	70	3	95
2	Breslau . . .	20	08	19	43	18	43	18	21	17	73	16	86	17	06	15	76	14	31	13	43	13	03	12	63	16	—	16	83	27	50	4	42	3	83	2	97	4	76
3	Brieg . . .	19	78	19	38	18	94	18	22	17	82	17	54	15	74	15	14	14	52	13	30	13	06	12	82	16	90	—	—	—	—	4	25	2	84	2	—	4	80
4	Frankenstein . . .	21	21	20	33	19	48	19	53	19	05	18	58	17	11	16	30	15	18	13	83	13	11	12	40	16	45	25	—	53	75	3	50	3	50	2	90	4	25
5	Freiburg . . .	20	63	20	13	19	63	18	43	17	93	17	43	18	08	17	08	16	08	13	99	13	48	12	99	19	38	3	19	42	50	4	95	3	94	2	63	5	19
6	Glatz*) . . .	21	20	20	60	19	80	19	35	18	61	17	81	16	60	16	05	15	35	13	60	13	20	12	55	18	—	21	—	37	—	5	35	3	65	3	25	4	50
7	Guhrau . . .	20	—	19	52	18	63	19	97	17	61	17	16	16	79	16	23	15	34	13	05	12	68	12	22	17	—	27	25	60	—	3	85	2	50	—	—	5	—
8	Habelschwerdt .	20	50	20	16	19	63	19	56	19	22	18	90	16	23	15	88	15	33	12	90	12	70	12	48	24	06	23	94	30	50	5	38	3	75	2	50	3	50
9	Herrnstadt . . .	20	08	18	53	16	98	17	70	16	85	16	—	15	13	14	08	13	03	12	30	11	95	11	60	16	—	20	—	50	—	4	—	3	—	2	50	4	—
10	Wilitzsch . . .	19	68	19	33	19	05	18	10	17	88	17	68	15	45	15	10	14	70	13	41	13	25	13	05	19	—	22	—	40	—	4	35	2	83	2	40	3	83
11	Münsterberg . .	20	32	20	07	19	87	18	80	18	5	18	36	16	35	16	08	15	82	12	86	12	44	12	08	24	—	24	—	40	—	4	33	3	08	2	38	4	—
12	Namslau . . .	20	68	19	58	19	08	18	76	18	30	17	76	17	—	16	48	15	82	13	72	13	32	12	88	16	20	23	—	53	—	4	15	3	50	1	70	4	40
13	Neumarkt . . .	20	01	19	62	17	90	18	30	17	60	15	90	17	42	17	05	16	12	13	20	12	80	12	05	20	—	20	23	34	37	4	—	3	—	2	50	5	50
14	Neurode . . .	21	40	21	10	20	50	20	32	20	02	19	72	15	90	15	60	14	90	13	05	12	45	11	95	17	50	18	25	35	—	4	25	3	25	2	35	4	75
15	Nimptsch . . .	19	88	19	49	18	93	18	22	18	—	17	65	16	90	16	45	15	78	13	31	13	05	12	79	17	—	21	—	37	50	4	50	3	75	2	75	5	—
16	Dels . . .	20	23	20	03	19	83	18	17	17	96	17	74	16	47	15	47	14	39	13	38	12	96	12	59	18	—	24	—	60	—	4	26	3	35	—	—	4	20
17	Dhlau . . .	20	08	19	68	19	22	18	08	17	80	17	52	15	44	14	92	14	34	13	52	13	16	12	80	16	—	16	—	55	—	4	—	3	30	—	—	4	60
18	Drausnitz . . .	19	48	18	78	18	13	17	90	17	50	17	10	16	70	15	76	14	81	13	34	12	90	12	50	17	50	17	50	23	30	3	80	2	31	—	—	3	94
19	Reichenbach . .	20	10	19	40	18	70	19	05	18	45	17	85	16	98	16	48	15	98	13	18	12	78	12	38	22	—	41	—	45	—	4	25	3	75	2	65	4	75
20	Reichenstein . .	20	55	19	96	19	37	19	24	18	65	18	06	16	67	16	18	15	69	13	90	13	37	12	85	18	—	25	—	40	—	4	90	3	50	2	70	4	20
21	Schweidnitz . .	20	05	19	55	19	05	19	05	18	65	18	25	17	38	16	78	16	18	14	05	13	65	13	25	20	50	19	—	39	—	4	50	3	80	2	70	5	20
22	Steinau . . .	19	45	19	—	18	50	18	15	17	75	17	35	15	—	14	50	14	—	12	80	12	4	12	—	16	—	—	—	—	—	3	43	3	33	2	33	3	50
23	Strehlen . . .	19	85	19	24	18	65	18	78	18	46	18	13	16	21	15	53	14	85	13	80	12	85	11	90	16	50	19	—	45	—	4	05	3	—	2	25	4	80
24	Striegau . . .	20	19	18	85	17	51	19	09	18	09	17	09	16	86	15	36	13	87	14	20	13	40	12	80	20	—	21	—	40	—	4	80	4	—	3	50	5	60
25	Trachenberg . .	19	18	18	98	18	78	17	38	17	18	16	98	15	53	15	33	15	13	12	78	12	58	12	38	14	88	21	—	32	50	3	28	2	80	2	60	3	35
26	Trebnitz . . .	20	03	19	40	17	80	18	31	17	35	16	23	17	28	16	19	14	84	13	27	12	82	11	89	16	75	16	20	34	—	3	50	3	15	2	15	5	55
27	Waldenburg . . .	20	44	19	94	19	44	18	24	17	92	17	44	17	—	16	50	16	—	14	40	14	20	12	—	20	—	22	—	50	—	4	80	4	—	3	—	4	60
28	Gr.-Wartenberg .	20	14	19	66	19	16	18	45	17	93	17	45	15	77	15	27	14	77	13	42	12	92	12	42	25	—	26	—	40	—	3	62	2	81	—	—	5	—
29	Winzig . . .	20	20	19	78	18	63	18	09	17	66	17	01	16	75	15	75	14	50	13	10	12	70	12	30	17	50	40	—	50	—	3	75	2	90	2	35	4	75
30	Wohlau . . .	19	98	19	86	19	73	17	96	17	83	17	70	16	58	16	46	16	33	13	19	12	94	12	69	17	63	35	—	52	—	4	25	4	30	3	30	4	85
Durchschnittspreis		20	16	19	65	18	97	18	59	18	08	17	57	16	51	15	89	15	15	13	38	12	98	12	47	18	38	23	35	42	48	4	21	3	33	2	60	4	54

*) Gerstenmehl I. 26 Pf., Buchweizengries 50 Pf., Roggenbrot 23 Pf., Rindernierentaug 1 M. 20 Pf. pro Kg. — Milch 13 Pf., Weineßig 30 Pf. pro Liter.

Laufende Nr.	Namen der Städte.	Fleisch										Speck (ge- räuch.)	Sch. Butter	Eier.	Mehl		Ger- iten.	Hirse.	Weiz. Geh.	Kaffee	Speise-Salz.	Schwefelsäure (biefiges).	Koggenmehl (hausbaden)	Hirse (gemahlen resp. nelt.)	Pastergrüße.	Brantwein.	Zapfbier.																	
		Rind-		Schweine- fleisch	Kalb-	Hammel-	Weizen Nr. 1	Weizen Nr. 2																																				
		von der Keule	Bauch- fleisch																																									
		Es kostet je 1 Kilogramm							Es kostet je 1 Kilogramm in Mark und Markpfennigen.																			1 Liter.																
		M.	Pf.						M.	Pf.	M.				Pf.	M.												Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1	Bernstadt	1 20	1 10	1 21	1 09	1 20	2 40	1 88	3 12	32	30	40	30	50	31	40	3 10	3 4	20	2 —	24	36	60	40	07																			
2	Breslau	1 50	1 25	1 48	1 51	1 48	2 10	2 26	3 34	32	30	40	40	60	36	60	2 90	3 60	20	1 80	30	36	50	70	10																			
3	Brieg	1 15	1 15	1 18	1 10	1 15	2 20	1 90	3 68	33	30	50	40	60	18	50	— 90	4 —	20	2 —	28	40	65	40	12																			
4	Frankenstein	1 10	— 95	1 30	— 95	1 18	2 —	2 01	3 10	30	28	48	38	44	40	46	3 —	3 40	20	2 20	—	46	45	50	08																			
5	Freiburg	1 20	1 10	1 40	1 —	1 15	2 —	1 95	3 60	34	32	50	60	60	30	50	2 60	3 20	20	2 —	30	40	60	50	07																			
6	Glag*)	1 15	1 05	1 30	1 10	1 30	2 05	2 25	3 40	34	30	30	30	40	40	50	— 80	3 60	20	1 80	30	40	60	50	08																			
7	Guhrau	1 10	1 10	1 10	— 90	1 —	2 10	1 78	3 26	29	26	44	30	44	18	42	2 80	3 60	18	1 40	—	32	44	50	07																			
8	Habelschwerdt	1 20	1 —	1 20	— 80	1 —	2 20	2 10	3 20	34	32	48	54	50	36	52	2 60	2 80	20	1 80	30	34	60	50	08																			
9	Herrnstadt	1 40	1 20	1 20	1 —	1 20	2 —	1 80	3 —	34	30	32	60	50	20	50	2 —	3 20	20	2 —	20	32	80	40	08																			
10	Militſch	1 40	1 20	1 20	1 —	1 20	2 —	2 03	3 28	32	30	40	26	40	32	36	2 40	3 6	17	2 —	28	32	50	45	06																			
11	Münsterberg	1 20	1 20	1 20	1 —	1 —	2 —	1 80	2 86	32	31	36	32	44	36	40	2 20	3 —	20	1 80	30	36	50	60	06																			
12	Namslau	1 15	1 15	1 25	1 05	1 15	2 35	1 93	3 50	36	32	32	28	50	14	50	2 50	3 20	20	1 80	30	34	62	50	09																			
13	Neumarkt	1 20	1 —	1 20	1 —	1 20	2 —	1 90	2 40	34	30	35	36	40	35	35	2 80	3 60	20	1 60	28	36	40	40	08																			
14	Neurode	1 30	1 05	1 30	1 05	1 10	1 90	2 15	3 60	32	31	50	28	50	32	40	2 80	3 20	18	2 —	30	30	40	60	07																			
15	Nimptsch	1 20	1 10	1 15	1 09	1 20	1 80	2 18	3 —	22	27	26	45	34	50	2 40	3 20	20	1 60	20	34	40	40	07																				
16	Nels	1 20	1 20	1 30	1 20	1 20	2 40	2 30	3 72	32	28	40	36	50	45	50	2 90	4 —	20	2 40	26	45	58	45	12																			
17	Nhlau	1 20	1 20	1 20	1 10	1 20	2 20	1 82	3 70	32	34	40	30	40	20	40	3 —	3 80	20	1 80	30	40	50	40	08																			
18	Braunsitz	1 20	1 —	1 20	1 —	1 —	2 —	1 73	3 15	30	28	40	36	60	32	60	3 20	3 80	20	1 60	26	34	60	42	06																			
19	Reichenbach	1 20	1 10	1 20	1 —	1 —	2 —	1 95	3 45	34	32	52	30	60	40	55	2 90	3 80	20	1 60	28	40	60	60	07																			
20	Reichenstein	1 10	1 10	1 20	— 85	1 05	2 —	2 —	3 70	32	32	40	30	60	40	60	3 20	4 —	20	1 60	30	40	40	50	07																			
21	Schweidnitz	1 30	1 15	1 30	1 10	1 15	1 90	1 98	3 65	32	30	48	30	50	30	50	2 80	3 60	20	2 —	28	36	50	60	08																			
22	Steinau	1 10	1 —	1 20	1 —	1 20	2 —	1 53	3 —	32	30	40	50	50	36	50	2 80	3 60	20	1 80	28	36	60	40	06																			
23	Strehlen	1 15	1 —	1 15	1 20	1 15	2 40	1 77	3 36	32	30	40	40	60	40	50	3 —	3 60	20	2 —	30	40	60	70	07																			
24	Striegau	1 40	1 20	1 40	1 —	1 20	2 —	1 88	3 45	34	32	44	50	40	40	60	2 80	3 80	20	2 —	30	48	50	35	05																			
25	Trachenberg	1 40	1 20	1 20	1 —	1 —	2 —	1 80	3 —	32	26	26	30	60	14	60	2 80	3 60	20	2 —	24	30	60	45	07																			
26	Trebnitz	1 15	— 95	1 26	1 11	1 11	2 20	2 —	3 14	32	30	45	40	55	40	40	3 50	4 —	20	2 —	26	40	55	40	10																			
27	Waldenburg	1 20	1 20	1 40	1 20	1 20	2 —	2 15	3 60	32	30	50	30	50	30	60	2 80	3 60	20	2 —	30	30	50	50	08																			
28	Gr.-Wartenberg	1 20	1 15	1 20	1 —	1 20	2 20	2 34	3 20	32	30	50	30	60	35	40	2 60	3 60	20	2 —	28	30	60	50	08																			
29	Witzig	1 20	1 20	1 20	1 —	1 20	2 —	1 75	3 10	34	28	28	30	60	16	40	2 60	3 20	20	1 80	26	30	75	50	08																			
30	Wohlau	1 20	1 10	1 40	1 10	1 20	2 —	1 80	3 30	32	28	44	38	60	24	50	2 60	3 60	20	2 —	26	36	60	40	07																			
Durchschnittspreis		1 22	1 11	1 25	1 05	1 15	2 08	1 96	3 30	32	30	41	36	52	31	49	2 78	3 54	20	1 88	28	36	55	48	08																			

Breslau, den 13. Dezember 1890.

Königl. Regierungs-Präsident. Fehr. Zunder von Ober-Convent.

Extrablatt

zu №. 51 des Amts-Blattes der Königlichen Regierung zu Breslau pro 1890.

607a.

Bekanntmachung

betreffend die Erlaubniß zur Einfuhr von lebendem Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn in Schlachthäuser verschiedener Städte.

Auf Grund der Ermächtigung des Bundesraths hat der Minister für Landwirthschaft, Domainen und Forsten die Einfuhr von lebendem Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn in die öffentlichen Schlachthäuser der Städte Görlitz, Liegnitz, Cottbus, Landsberg a./B., Forst i./P., Sorau N./P. und Spremberg unter der Bedingung widerruflich gestattet, daß die Thiere:

- a. an der Grenze mit Ursprungs- und Gesundheitszeugniß, sowie mit Bescheinigungen darüber versehen sein müssen, daß am Herkunftsorte und in einem Umkreise von mindestens 20 Kilometer um denselben innerhalb der letzten 3 Monate ein Lungenseuchefall nicht aufgetreten ist,
- b. beim Eintritt in das deutsche Gebiet durch beamtete Thierärzte untersucht und gesund befunden worden sind,
- c. direkt und ohne Umladung in plombirten Wagen bis zu ihrem Bestimmungsorte mit der Eisenbahn übergeführt und dort auf einer für anderes Vieh nicht zu benutzenden Rampe ausgeladen werden,
- d. daselbst nur in einem unter ständiger Kontrolle beamteter Thierärzte stehenden öffentlichen Schlachthause alsbald geschlachtet, bis dahin aber von anderem Vieh getrennt gehalten und aus dem Schlachthause lebend nicht entfernt werden,
- e. wenn unter ihnen bei der grenzamtlichen Untersuchung eine Seuche festgestellt wird, sämmtlich von der Weiterbeförderung ausgeschlossen werden.

Die thierärztliche Untersuchung der einzulassenden Rindviehtransporte erfolgt auf Kosten der Staatskasse; dagegen haben die Importeure die Kosten zu tragen, welche durch die von dem beamteten Thierärzte an die Polizeibehörde des Bestimmungsortes zu machende telegraphische Anzeige über die Anzahl der eingeführten Rindviehstücke erwachsen.

Indem dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich bekannt gemacht, daß als Einfahrtage über die im diesseitigen Bezirk belegenen Grenzstationen Friedland, Kreis Waldenburg, und Mittelwalde, Kreis Habelschwerdt, der Montag und Donnerstag jeder Woche für jede dieser Stationen bestimmt sind und die Untersuchung der einzuführenden Thiere in Friedland durch den Kreisathierarzt Wittenbrinck in Waldenburg, in Mittelwalde durch den Grenzathierarzt Lange daselbst stattfindet. Die genannten Thierärzte sind von dem Eintreffen der Rindviehtransporte bis spätestens 8 Uhr Abends, des der Einfuhr vorhergehenden Tages, schriftlich oder telegraphisch zu benachrichtigen.

Breslau, den 20. Dezember 1890.

Königlicher Regierungs-Präsident, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath
Frhr. Zunder von Ober-Conrent.

